Hansestadt Wipperfürth **F/2018/208**
Der Bürgermeister

BM - Fachbereich BM (Büro des Bürgermeisters)

Breitbandausbau im Außenbereich;
Anfrage der CDU-Fraktion vom 08.04.2018

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	Ö	25.04.2018	Kenntnisnahme

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. **Wie ist der derzeitige Sachstand zum flächendeckenden Breitbandausbau?**

   Die Bundesregierung hat im Oktober 2015 das Bundesförderprogramm **„Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“** veröffentlicht, um einen Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen, auch in weniger attraktiven Gebieten, zu beschleunigen.

   Die Schloss-Stadt Hückeswagen hatte einen gemeinsamen Antrag für die Städte Hückeswagen und Wipperfürth bei der Bundesregierung eingereicht, um durch die gemeinsame Ausschreibung der Arbeiten Kosten zu sparen. Ziel des Projektes ist es, auch die bisher noch „weißen Flecken“ (= unter 30Mbit/s) auf den Landkarten der beiden Städte mit schnellem Internet zu versorgen. Dabei sollen Glasfaserleitungen bis zu den Häusern verlegt werden, um echtes „High-Speed-Internet“ zu ermöglichen.

   Am 27.07.2017 konnten die Städte Hückeswagen und Wipperfürth den vorläufigen Förderbescheid für den Breitbandausbau vom Bund in Empfang nehmen.

   Zurzeit läuft immer noch das Ausschreibungs– und Vergabeverfahren. Die Angebotsaufforderung an die Bieter zur finalen Angebotserstellung wurde am 9. April 2018 versandt. Die Submission wird Mitte Mai 2018 erfolgen.

2. **Was ist in Wipperfürth, seit dem Erhalt des Förderbescheides am 27.07.2017 in Berlin, umgesetzt worden?**

   Neben dem Bundesförderprogramm zum Breitbandausbau bietet auch das Land NRW eine Fördermöglichkeit der Kofinanzierung zum Breitbandausbau an. Ein Förderantrag beim Land NRW wurde analog zum Förderantrag an den Bund durch die Schloss-Stadt Hückeswagen für die beiden Kommunen gestellt, so dass 100% der Kosten für den Breitbandausbau gefördert werden. Am 01.12.2017 wurde der vorläufige Förderbescheid des Landes NRW in Empfang genommen.

Zwischenzeitlich liegt eine Zusicherung der Erhöhung der Förderbeträge für die Hinzunahme der Schulen für den Ausbau des Breitbandes seitens der Landesregierung und Bundesregierung vor, so dass die unterversorgten Schulen im Vergabeverfahren aufgenommen werden konnten.

Nach Abschluss der 1. Phase des Ausschreibungsverfahrens (Teilnahmewettbewerb), haben seit Anfang Dezember 2017 Verhandlungsgespräche mit den möglichen Bietern mit intensivem Austausch juristischer Berater stattgefunden. Diese führten zur Angebotsaufforderung vom 09. April 2018 an die Bieter zur finalen Angebotserstellung.

3. Wie sieht die weitere Vorgehensweise zur Versorgung des gesamten Stadtgebietes mit schnellem Internet aus?

Nach der Submission Mitte Mai 2018 erfolgt eine Prüfung der Angebote. Anschließend sind die Angebote durch einen Wirtschaftsprüfer auf Wirtschaftlichkeit zu überprüfen. Danach ist eine 3-monatige Einbindung der Bundesnetzagentur vorgeschrieben.

Es wird mit einer Auftragsvergabe in diesem Jahr gerechnet.
In den Angebotsunterlagen ist als Ziel für den fertigen Breitbandausbau Ende 2020 angegeben.

Anlagen: Anfrage der CDU-Fraktion vom 08.04.2018